



Newsletter im März 2021

Eineinhalb Jahre BI Marienhöhe. Eineinhalb Jahre nachbarschaftliches Engagement. Wir haben viel erreicht!

Gesperrter Berg Marienhöhe

Die Sperrung des Zugangs zum Aussichtspunkt der Marienhöhe trifft AnwohnerInnen, SpaziergängerInnen und BesucherInnen der Marienhöhe gleichermaßen. Seit dem Jahr 2019 besuchten wir somit unzählige Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung und der untergeordneten Ausschüsse. Dort beantragten wir immer wieder das Rederecht und machten uns nach und nach als Bürgerinitiative einen Namen. Wir trafen uns zu Terminen vor Ort mit der Polizei und gingen regelmäßig mit den politischen Parteien ins Gespräch. Im Frühsommer 2020 erging der Beschluss nahezu aller Parteien an das Bezirksamt (ohne Bündnis90/Grüne), die Möglichkeiten für eine vorzeitige Öffnung des Berges vor der Sanierung zu prüfen und der BVV bis September zu berichten. Im Herbst 2020 zerstörte jedoch Bezirksstadträtin Christiane Heiß (Bündnis90/Grüne) alle Hoffnungen auf eine baldige Öffnung, denn sie lehnte dieses Ansinnen in der BVV mit Hinweis auf die „beginnenden Sanierungen“ ab. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Website. Die BewohnerInnen und BesucherInnen der Marienhöhe zeigten sich schwer enttäuscht! Dies auch aus dem Grund, dass seit der Sperrung vor fünf Jahren der Vandalismus auf der Marienhöhe zunimmt. Um tatsächlich Ende 2021 mit den Bauarbeiten unter der besonderen Berücksichtigung des Denkmalschutzes beginnen zu können, hätte bereits im Frühjahr 2020 ein Planungsbüro gefunden und eine Bürgerbeteiligung ermöglicht werden müssen. Der mehrstufige Ausschreibungsprozess durch das Bezirksamt hat eine Laufzeit von neun Monaten, laut Frau Heiß. Wir als BI haben leider immer noch keinerlei Information, welchen Stand das Projekt im Bezirksamt hat. Auch eine Bürgerinformation durch das Bezirksamt hat bis heute nicht stattgefunden.

Laubenkolonie *Eschenallee* auf der Marienhöhe

Der Abriss der Laubenkolonie *Eschenallee*, die direkt an die Marienhöhe angrenzt, droht nun bereits seit einigen Jahren. Am 3. März 2020 fand unsere eindrucksvolle Einwohnerversammlung mit über 200 Teilnehmern im Rathaus Schöneberg statt. Sie ließ auch die Politik nicht unbeeindruckt! Wir haben im letzten Jahr zu vielen sehens-, hörens- und lesenswerten Berichten in *ZDF*, *Tagesspiegel*, *WELT* und *Neues Deutschland* beigetragen, die über die *Marienhöhe* und die *Kolonie Eschenallee* sowie über deren Erhaltungswert informierten. Wir konnten dabei herausstellen, dass dieser Erhaltungswert nicht nur in dem Grünwert für den Kiez als Erholungsgebiet liegt, sondern vor allem in der Bedeutung des Grüns für das Mikroklima großer Teile Berlins. Die Bedeutung wurde durch wissenschaftliche Analysen und Recherchen belegt, u. a. durch den *Klimaatlas der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz* sowie durch die Einschätzung von Dr. Reusswig vom *Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung*. Im Pressebereich der Website finden Sie ergänzend dazu Berichte aus Magazinen und Zeitungen zum Nachlesen.

Derweil wurde im Herbst 2020 die Kolonie *Morgengrauen* in der Eisenacher Straße gekündigt und musste geräumt werden. Ein trauriger Anblick. Eine Übersicht über alle vom Abriss bedrohten Kolonien in Tempelhof finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Wir aber geben mit Nachdruck zur Kenntnis: AnwohnerInnen und KleingärtnerInnen geben nicht kampflos auf! Und so konnte erneut eine Kündigung der *Eschenallee* zum Februar 2021 und damit eine Räumung zum November 2021 verhindert werden. Der nächstmögliche Termin für eine Räumung wäre nun der November 2022, doch dazu lassen wir es – gegen alle Verlautbarungen und Machbarkeitsstudien – nicht kommen! Vielleicht kommt uns dabei sogar die Corona-Pandemie zu Hilfe, denn die finanziellen Spielräume für viele städtische Wunschprojekte schwinden. Auch die *Eschenallee* findet man natürlich auf Google Maps. Klicken Sie doch mal rein und unterstützen Sie uns durch einen Post mit einem aktuellen Bild Ihres Frühjahrsspaziergangs!

Neubauviertel *Marienhöfe* auf dem HELLWEG-Areal

Mittlerweile wird es sich überall herumgesprochen haben, dass auf dem HELLWEG-Areal eine Hochhaussiedlung mit bis zu 13-stöckigen Gebäuden gebaut werden soll. Wir haben in den Vorberatungen zu den Bebauungsplänen bereits unsere Bedenken wegen zu hoher und verdichteter Bauweise zu Protokoll gegeben und auch die mangelnden KFZ-Stellplätze angemahnt. Siehe auch unsere Website mit vielen Infos und Dokumenten dazu. Laut Bauverwaltung müsste demnächst die Veröffentlichung der Bebauungspläne samt Einspruchsrecht und Einspruchsfristen erfolgen. Wir weisen darauf hin, dass wir als BI in dieser Sache nicht die Wohnumgebung als Ganzes vertreten können und wollen. Denn jede Bürgerin und jeder Bürger kann und sollte sich durch das Einspruchsrecht mit fundierten Einwänden in den Bebauungsprozess einbringen. Die Dimensionen des Neubauareals sind enorm und eines ist sicher: Sie werden unsere Gegend nachhaltig verändern. Durch die geplanten 750 neuen Wohnungen der *Marienhöfe* ist zu befürchten, dass das Verkehrsaufkommen in der Marienhöhe durch zunehmenden Abkürzungsverkehr massiv ansteigen und dass der Verkehr im Marienhöher Weg zu Stoßzeiten kollabieren wird. Auch hier haben wir uns nachbarschaftlich organisiert und über Konzepte nachgedacht, wie diese Entwicklung verhindert werden kann.

Unsere Bürgerinitiative

Protestplakate wohin man schaut! Immer mehr NachbarInnen und AnwohnerInnen schließen sich den Aktionen unserer Bürgerinitiative an. Die Nachfrage nach Bannern für den Gartenzaun mit den Forderungen unserer Bürgerinitiative steigt. Inzwischen versorgen fünf BI-Infokästen die PassantInnen mit wissenswerten Updates. Auch die Adresse mitmachen@bi-marienhoehe.de ist ein voller Erfolg und ermöglicht vielen hilfsbereiten Interessierten, uns punktuell bei Aktionen zu unterstützen. So bleiben wir trotz Corona-Pandemie schlagkräftig: Der engere Kern der Organisatoren versammelt sich alle 14 Tage per Online ZOOM Konferenz und bespricht das weitere Vorgehen, neue Erkenntnisse und nächste Aktionen. Gerade im Wahljahr 2021 werden wir noch einmal alle Kräfte mobilisieren!

Bleiben Sie interessiert, aufmerksam und gesund!

Beste Grüße vom Team der Bürgerinitiative Marienhöhe

www.bi-marienhoehe.de

Sie finden unsere Newsletter in unseren hölzernen Infoboxen:
Marienhöher Weg 13 & 51a & 44
am Kleingarten-Infobrett am rechten Kita-Weg
am Eingang in die Kleingärten an der Paul-Schmidt-Straße